

Kampf zweier Elemente (Teil 1)

Auf in die Digiwelt - aber wie?

Von jozu

Kapitel 7: Das Geständnis

Das Geständnis

Bei Matt und den anderen

Matt und die Anderen öffneten das Tor zu Digiwelt und gingen hindurch und kamen in der Digiwelt an. „VEEEMMMOOOONNN“, hörte man Davis nach seinem Digimon rufen. „Agumon“, rief Tai auch sein Digimon. Plötzlich hörte man ein rascheln aus einen Gebüsch, was vielleicht 3 oder 4 Metern von den Digirittern entfernt stand. Die Jungs stellten sich Kampf bereit hin und die Mädchen standen etwas verängstigt hinter ihnen, bis eine kleine rosa Kugel mit 2 langen Antennen raus gesprungen kam. Tai atmete erleichtert aus und sagte: „Du bist es nur Koromon. Wie geht's dir Koromon?“ Die anderen Digimonpartner kamen auch aus dem Gebüsch gehupft. Alle unterhielten sich mit ihrem Partner. „Wo ist T.K?“, fragte Patamon. Und auch Gatomon fragte: „Wo ist Kari?“ Die Digiritter guckten betroffen auf den Boden. „Was ist los?“, fragte Gatomon mit leicht erzürnter Stimme. „Wir wissen es nicht. Die beiden sind spurlos verschwunden!“, antwortete Tai mit einer tränenerfüllter Stimme, da ihm schon die Tränen übers Gesicht liefen. Matt konnte man ansehen, dass er auch gleich heulen musste, aber er unterdrückte die Tränen. Gatomon und Patamon würden ganz blass im Gesicht. °Sieht bestimmt witzig aus. Ein weißes Digimon wird blass. ° Ein erdrückendes Schweigen erstand.

Ortswechsel: Kari und T.K

Kari rang verzweifelt nach Luft. Sie musste eine Entscheidung treffen, entweder sie ließ T.K los und versuchte an die Wasseroberfläche zu schwimmen oder sie ließ ihn nicht los, was sie möglicherweise das Leben kosten könnte. Aber sie könnte es nicht ertragen, wenn sie ihn allein lasse, deswegen hielt sie sich weiterhin an ihm fest. //T.K. ich werde dich nicht alleine lassen!!!// dachte sie noch, bevor sie bewusstlos wurde.

*** Ortswechsel: Immer noch bei Kari und T.K. aber an einem Unbekannten Ort***

Kari öffnete langsam ihre Augen, schrak hoch und rief: „T.K“ „Ruhig, mir geht's gut.“, hörte sie seine bekannte Stimme neben ihr. „T.K!! Dir geht's gut, was ein Glück!!!“,

sagte sie überglücklich. „Wo sind wir eigentlich?“, fragte sie etwas orientierungslos und schaute sich um. „Keine Ahnung. Ich weiß ja nicht mal mehr wie ich hierher gekommen bin und warum mein Rücken mir so weh tut.“, antwortete T.K. ihr. „Die Rückenschmerzen kommen bestimmt von dem Aufprall...“ „Was für ein Aufprall?“, unterbrach sie T.K. irritiert. „...Weißt du nicht mehr, wir sind in ein tiefes Loch gefallen und danach in einem riesigen See gelandet. Wo dich irgendetwas unter Wasser zog. Ich hielt mich an dir fest, weil ich dich nicht verlieren wollte und bin dann bewusstlos geworden.“, bei dem letzten Satz lief Kari rot an. T.K. erging es nicht besser. „Du Kari“ „Was ist?“ „Ich...Ich wollte dir schon länger was sagen...“ „Was denn?“ fragte Kari. „Ich...Ich li...liebe Dich!!“ Kari lief rot an und war wie erstarrt. // Das war ein Fehler! Ich hätte es ni...//plötzlich würde T.K. aus seinen Gedanken gerissen. „Ich liebe Dich auch“, flüsterte Kari und kam T.K.s Lippen näher. Kurz bevor Kari's Lippen seine erreicht hatten, ertönte ein lauter Knall über den Köpfen der beide und dutzende Steine fielen auf sie nieder...

Ich weiß, dass ist ein ziemlich kurzes Kapi, aber ich würde von meiner Schwester gezwungen schnellst möglich weiter zuschreiben.